

Praktikumsbericht

Eurocampus Deutsche Schule auf Mallorca

Im Rahmen des Projekts Praktika im Ausland – PrimA der LMU München

I) Schulsituation

Der Eurocampus Deutsche Schule befindet sich in S'Arenal, in der Nähe der Hauptstadt Palma. Die Schule besteht aus dem Kindergarten, der Grundschule und der Oberschule, die bis zum Abitur geht. Insgesamt gibt es um die 200 Schüler*innen an der Grund- und Oberschule, sodass in jeder Klasse zwischen 15 bis 25 Schüler*innen sind. In der Grundschule werden alle Fächer auf Deutsch unterrichtet und zudem haben alle Kinder ab der ersten Klasse die Fremdsprachen Spanisch, Katalanisch und Englisch. Die meisten Lehrkräfte kommen aus Deutschland, abgesehen von den Lehrer*innen, die Spanisch und Katalanisch unterrichten, denn die sind Muttersprachler*innen. Der Unterricht beginnt um 8:15 und endet um 15 Uhr, und es gibt eine Mittagspause von 11:30 Uhr bis um 12:30 Uhr.

II) Mein Praktikum an der DS auf Mallorca

Ich bin im 6. Semester und studiere LA GS (Geschichte, Deutsch, Mathe, Kunst) und habe sechs Wochen (03.09.2024 – 11.10.2024) Praktikum am Eurocampus Deutsche Schule Mallorca absolviert. Während dieser Zeit war ich in insgesamt 155 Schulstunden anwesend und konnte wertvolle Praxiserfahrungen sammeln. Ich hatte die Gelegenheit, fünf Unterrichtsversuche durchzuführen und zahlreiche didaktische Fingerübungen wie Rituale, Sitzkreise, Tagesanfänge und Spiele zu leiten. Diese Unterrichtsversuche und didaktischen Fingerübungen fanden in den Klassen 1, 3 und 4 statt.

Von Anfang an fühlte ich mich an der Schule sehr gut aufgehoben. Meine Praktikumsbetreuerin, Frau Susen Schlothauer, war stets freundlich, hilfsbereit und unterstützte mich während der

gesamten Zeit. Dank ihrer offenen und einladenden Art gelang es mir, mich schnell in den Schulalltag einzufinden und mich sicher in meiner Rolle als Praktikumslehrkraft zu fühlen.

Besonders auffällig an der Deutschen Schule Mallorca ist die im Vergleich zu deutschen Schulen deutlich geringere Anzahl an Schülern pro Klasse. Dies führt zu einer viel engeren und oft freundschaftlichen Beziehung zwischen Lehrkräften und Schüler*innen. Die kleinere Klassengröße schafft eine entspanntere Atmosphäre, in der die Lehrkräfte individuell auf die Bedürfnisse der einzelnen Schüler*innen eingehen können. Dadurch wird nicht nur der Unterricht angenehmer, sondern es bietet auch die Möglichkeit, eine intensivere Betreuung und Unterstützung zu gewährleisten. Der Unterricht in diesen kleineren Gruppen war sehr angenehm und stellte für mich eine positive Erfahrung dar, an die ich mich in meiner zukünftigen Laufbahn gut gewöhnen könnte. Ich war begeistert von der Deutschen Schule Mallorca und habe mich jeden Tag auf die Arbeit gefreut.

Auch das Kollegium der Schule zeichnete sich durch eine frische, dynamische und humorvolle Atmosphäre aus. Im Lehrerzimmer herrschte eine familiäre Stimmung, und ich wurde von Anfang an herzlich aufgenommen. Mit meiner Betreuungslehrerin Frau Schlothauer sowie den anderen Kolleg*innen der Grundschule verstand ich mich hervorragend, und ich fühlte mich schnell als Teil des Teams. Die Integration in den Schulalltag und das Kollegium verlief reibungslos.

III) Tipps und Tricks für interessierte Studierende

Über das PrimA-Programm (Praktika im Ausland) wurde ich durch eine E-Mail von Frau Meier informiert. Daraufhin entschied ich mich für das Praktikum auf Mallorca zu bewerben. Alle wichtigen Informationen zum Bewerbungsprozess sind auf der Homepage des MZL unter dem Abschnitt „Praktika im Ausland“ zu finden. Nach der Zusage von Frau Meier begann ich mit der Suche nach einer passenden Unterkunft in der Nähe der Schule. Dabei stellte sich heraus, dass es nicht viele günstige Angebote gab, was vor allem daran lag, dass im September noch viele Touristen auf der Insel sind und die Hochsaison noch nicht vorbei war.

Für die sechs Wochen habe ich schließlich ein Studio über AirBnB in Can Pastilla gefunden, für das ich im Durchschnitt 300 € pro Woche gezahlt habe. Die Schule konnte ich von dort aus bequem in 20 Minuten mit dem Bus erreichen. Für den Hin- und Rückflug, inklusive eines 23-kg-Koffers, habe ich insgesamt 350 € ausgegeben. Vom Flughafen gibt es eine direkte

Busverbindung nach Can Pastilla für 5 €. Zudem kann man durch den Kauf eines 10er-Tickets die Kosten pro Busfahrt auf 1,50 € senken.

IV) Fazit

Mein Praktikum auf Mallorca war eine bereichernde, aufregende und unvergessliche Erfahrung. Es war faszinierend, einen Blick in das Schulsystem an einer deutschen Schule im Ausland zu werfen und zu erleben, wie der Unterricht und der Schulalltag dort organisiert sind. Diese Einblicke waren äußerst lehrreich, und ich kann wirklich jedem zu einem Auslandspraktikum raten. Ich würde die Gelegenheit jederzeit wieder ergreifen!

Einige weitere Eindrücke



Strand in Alcúdia



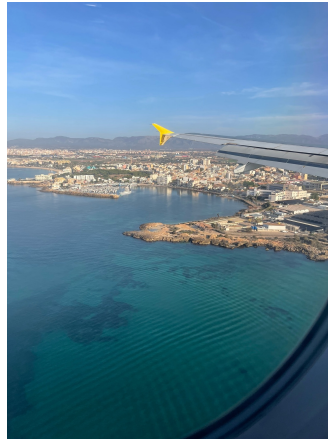
Sóller



Kathedrale von Palma



Strand in Can Pastilla



Klassenzimmer der Klasse 1

